

**Eduard Schönleben**

28. September 1897 in Ansbach/Mfr, gest. 14. Februar 1970, München

Ausbildung:

- Besuchte das Humanistische Gymnasium
- 1919 bis 1922 die Technische Hochschule in München.
- 1924 legte er das Staatsexamen als Regierungsbaumeister ab

Tätigkeit:

- Er arbeitete anschließend als Regierungsbaurat beim Straßen- und Flußbauamt Degendorf sowie in verschiedenen Regierungsstellen von Oberbayern.
- 1933 wurde er zur Dienststelle des Generalinspektors für das deutsche Straßenwesen berufen, wobei er mit Professor Alwin Seifert zusammenarbeitete.
- Später war er im Forschungsinstitut für Ingenieurbiologie und beim Bau der Autobahnen als Abteilungsleiter tätig.
- 1939 wurde er zum Ministerialdirektor ernannt.
- Nach dem Krieg war Eduard Schönleben in der Bauindustrie tätig.
- Ab 1950 war er Berater der Afghanischen Regierung in Kabul.
- Von 1952—1954 arbeitete er in Australien für eine Fertighausfirma, danach wurde er Geschäftsführer und Bevollmächtigter für das Ingenieurbüro Kocks München, für das er später bis 1972 auch als freier Mitarbeiter tätig war.

Vereinstätigkeit:

- Eduard Schönleben gehörte zu den Gründungsmitgliedern, die 1966 den Arbeitskreis für die Nutzbarmachung von Siedlungsabfällen (ANS) e. V. ins Leben riefen. Er führte diesen Verein bis 1976. Zuletzt war er Ehrenpräsident des ANS.
- In der Arbeitsgemeinschaft Bodenfruchtbarkeit und Qualitätserzeugung e. V. war er Ehrenmitglied und langjähriger geschäftsführender Vorsitzender des Landesverbandes Bayern.

Schon sehr früh hat Eduard Schönleben erkannt, daß zwischen Naturschutz, Bodenschutz und Abfallwirtschaft enge Beziehungen bestehen und eine rücksichtslose Nutzung von Wasser, Boden und Luft zur ökologischen Katastrophe führen würde. Er hat sich für eine naturnahe möglichst chemiefreie Landwirtschaft und den alternativen Landbau eingesetzt. Der organische Anteil der Siedlungsabfälle gehörte seiner Auffassung nach im Sinne einer vernünftigen Kreislaufführung als Kompost wieder zurück auf die landwirtschaftlichen Nutzflächen.

Insbesondere durch seinen Aktivitäten im ANS und durch die Ausstrahlung und Breitenwirkung dieses Vereins, machte er die Kompostierung in der BRD bekannt. Durch die Tagungen und Publikationen wurden wissenschaftliche und technische Erkenntnisse zugänglich gemacht. Eduard Schönleben ist ein Urgestein der ökologischen Bewegung in der Abfallwirt-

schaft und hat die sachliche Auseinandersetzung mit der Kompostierung angeschoben. Noch heute, 50 Jahre nach seinem Tod ist der ANS aktiv und vertritt heute in moderne Form und erweitert auf neue Verwertungswege seine Ideen.